

Geislingen, im Februar 2012

Jahresbrief 2011

Sehr geehrte Mitglieder,
Vertreter von Mitgliedsgruppierungen, Freunde und Unterstützer des Stadtse-
niorenrates, liebe Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen,

wie immer ist das Jahr wie im Fluge vergangen!
Wie immer stellt man sich die Frage, ist es im Sinne unserer Satzung ausrei-
chend genutzt worden?
Ob *ausreichend* ist eine Sache der Auslegung, *genutzt* kann man an unseren
vielen Projekten und Aktivitäten ablesen.

Können wir damit zufrieden sein? Diese Beurteilung überlasse ich den Lesern.

Unser Tun ist geprägt von dem Satz von A. de Saint-Exupery

***Man soll nicht nur zuschauen,
man soll Zeuge sein,
mittun und Verantwortung tragen***

Damit macht man sich nicht unbedingt überall beliebt, aber man macht auf
manches aufmerksam. Und das wollen wir! Probleme offen legen und helfen
Lösungen zu finden und in Kooperation mit Verantwortlichen diese auch ver-
suchen umzusetzen.

„Demografischer Wandel“ war das Thema für das vergangene Jahr und wird
auch künftig unsere uns selbst gestellten Aufgaben bestimmen, denn die
daraus entstehende Problematik wird immer drängender und wird uns mit vol-
ler Wucht treffen.

An diesem Jahresbrief sind wieder fast alle Vorstandskollegen/Innen beteiligt.
So unterschiedlich die Projekte, so unterschiedlich sind auch die Berichte. So
unterschiedlich wie eben auch die Menschen, die dahinter stehen.
Toleranz, Respekt vor einander und Freude sind die Basis unserer gemeinsa-
men Aktivitäten! Dies ist bei aller Unterschiedlichkeit von Ansichten ein ganz
wichtiger Faktor. Dafür danke ich allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern!

Wir laden Sie immer wieder ein sich auch einzumischen. Sie sind genau wie
wir an der Basis und gehen mit offenen Augen durch die Welt, in diesem Fall,
durch Ihre und unsere Heimatstadt Geislingen.

Haben Sie Mut! Wir freuen uns auf Sie!
Mit freundlichen Grüßen



Monika Zeisler

Mitgliederversammlung am 21. Febr. 2011

Die diesjährige MV stand ganz im Zeichen von Neuwahlen.

Wir hatten, so wie wir es immer tun, einen Referenten zum Thema: Das Entstehen und Leben in einem MehrgenerationenHaus, eingeladen. Herr Hess aus Schorndorf berichtete uns ausführlich, wie aus einer Idee der Lokalen Agenda, eine Zukunftswerkstatt entstand. Es bildete sich eine AG, die sich mit der konkreten Umsetzung beschäftigte. Ziel war selbstbestimmtes Wohnen im Alter nach ökologischen Maßstäben. So reifte der Entschluss, generationsübergreifendes und einkommensgemischtes Wohnen zu planen. Es war ein sehr überzeugender Vortrag, der aber auch die Höhen und Tiefen einer solchen Planung und des anschließenden Wohnens und Lebens nicht verschwieg. Danach folgten die Neuwahlen. Es gab nur bei den Beisitzern zwei Veränderungen, weil Frau Dr. Joly und Frau Taherkani sich nicht mehr erneut zur Verfügung stellten. Wir danken beiden Damen für ihre bisherige Mitarbeit!

Wir stellen uns vor:

1. Vorsitzende	Monika Zeisler
2. Vorsitzende	Annelies Paul - Gisela Schlegel
Kassier	Joachim Jüttner
Schriftführer	Uwe Glöckner
Pressesprecher	Bernward Kehle Jürgen Wahr
Beisitzer	Hubert Beirle Ulrich Brügel Ilse Ehekircher Theda Staudinger Ingrid Stirm Roland Weida
Beratendes Mitglied	Brigitte Wasberg (Stadtverwaltung)

Mitgliederstand 31.12.2011

Nachdem die außerordentliche Mitgliederversammlung am 17.4.2009 beschlossen hat, Beiträge zu erheben, haben wir aktuell 174 Einzel- und in Gemeinschaft lebende Mitglieder.

Außerdem 25 Mitgliedsinstitutionen.

Der Beitrag für Einzelpersonen beträgt p.a. € 12,-- und für Ehepaare o.ä p.a.€ 18,--

Mitgliedsinstitutionen sind beitragsfrei

Jahresstatistik 2011

•	Öffentliche Sitzungen	8
•	Nicht öffentliche Vorstandssitzungen	4
•	Mitgliederversammlung	1
•	Klausur	1
•	Sprechstunden	12
•	Hausbesuche Frau Stirm	12
•	Vorträge über Vorsorgevollmacht – Herr Kehle	2
•	Vorträge über Patientenverfügung Frau Stirm	2
•	Ständige Archivierung ab November Herr Beirle, der diese Aufgabe von Frau Stirm übernahm Monatliche Veröffentlichungen unserer Sitzungen in GZ und Wochenblatt werden von Herrn Weida ausgeführt.	

Institutionen und Gremien, zu denen Vorstandsmitglieder Kontakte unterhalten

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| • AWO | Annelies Paul |
| • Kreissenorenrat Göppingen | Ingrid Stirm |
| • Integrationsrat | Ingrid Stirm |
| • Landessenorenrat | Monika Zeisler |
| • ARBES | Hubert Beirle |
| • Frauenrat | Monika Zeisler |
| • Netzwerk BE | Monika Zeisler |
| • Bürgerstiftung | Monika Zeisler |
| • VdK | Hubert Beirle |
| • Lokale Agenda | Ilse Ehekircher, Uli Brügel |
| • Runder Tisch –Gewaltprävention | Ilse Ehekircher |
| • Netzwerk Demenz Geislingen | Ilse Ehekircher |
| • Samariterstiftung | |
| • Externer Heimbeirat | Ilse Ehekircher, G. Schlegel |

Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen

Der Stadtseniorenrat bekam im Laufe des Jahres etliche Einladungen zu Veranstaltungen. Ob von Parteien oder auch von Gruppierungen, die Unterstützung oder Mitarbeit bedurften oder nur zur reinen Kontaktpflege – es fanden sich immer Vorstandskolleginnen und – Kollegen, die dankenswerterweise bereit waren diese Aufgaben zu übernehmen. So war der StSRG personell bei folgenden Veranstaltungen präsent:

- Fachtagung Arbes
- AK Kriminal Prävention
- Fachtagung Landessenorenrat
- Adventsfeier für älter. Bürger/Innen (Stadt Geislingen)
- Tag der seelischen Gesundheit
- Weltalzheimertag
- Tag des Friedhofs
- Neubürgerempfang
- Vortrag vor Mitgliedern des Rotary-Club
- Kapitellfest „Der Greiff“
- Präsentation der Bürgerräte/Innen
- Öffentliche Vorträge (studium generale) in der HfWU Nürtingen-Geislingen

Unser Credo ist, nur in Kooperation sind alle stark! In Zeiten prekärerer Finanzlage ist dies besonders wichtig. Darum haben wir bisher, und werden auch künftig versuchen mögliche Vernetzungen zu realisieren.

Der Stadtseniorenrat erhält für seine Arbeit Zuschüsse

- Ehemalige „Initiative Bürgerengagement e.V.(Nur noch dieses Jahr)
- Stadt Geislingen
- ARBES e.V.
- Mitgliedsbeiträge
- Sponsoring für HS 50+ (zweckgebunden)

Projekt Seniorenpass / Seniorenfreundlicher Service

Ohne Teamarbeit, wie sie bei den Projekten Seniorenpass und Seniorenfreundlicher Service bestens funktioniert hat, hätte es bestimmt Probleme gegeben. Doch durch unsere intensive Zusammenarbeit konnten wir alle anstehenden Probleme lösen und die Projekte „unter Dach und Fach“ bringen.

a) Seniorenpass Das hat Ilse Ehekircher erledigt:

- 1. Nachfrage bei über 40 Geschäften, ob sie dem SSRG Vergünstigungen einräumen.
- 2. Nachfrage nach Firmenlogos und Übermittlung dieser an Bernward Kehle.
- 3. Nach Durchsicht des 5 –seitigen Seniorenpasses diesen zusammenheften.
- 4. Die von B. Kehle gelieferten Anschriftenetiketten auf Briefumschläge kleben.
- 7. Austragen der Briefe an über 170 Mitglieder.

Das hat Bernward Kehle erledigt:

- 1. Am PC-Bildschirm die Logos nach dem Einscannen nebst Text in Textfelder eingepasst.
- 2. Per Serienbriefprogramm die Adressen aller Mitglieder in die Vorlage des Mitgliedsausweises eingepasst.
- 3. Nach Abschluss der zeitaufwändigen Arbeit alle 5 Seiten an Ilse Ehekircher zum Ausdruck per mail übermittelt.
- 4. Ausdruck der Mitgliederlisten auf Etiketten.

b) Seniorenfreundlicher Service Das hat Ilse Ehekircher erledigt:

- Enge Zusammenarbeit mit Michaela Wiedmann-Misch, Wirtschaftsbeauftragten der Stadt Geislingen.
- 2. Überprüfung der gemeldeten 100 !! Geschäfte und Dienstleister nach dem Kriterienkatalog des StSRG.
- 3. Meldung der Geschäfte und Dienstleister an Bernward Kehle, wer Zertifizierungsurkunden erhält.
- 4. Korrekturlesen des von B. Kehle erstellten Flyers.

Das hat Bernward Kehle erledigt:

- Schriftliche Zusammenstellung der zertifizierten Geschäfte.
- 2. Erstellung eines professionellen Flyers, im dem alle zertifizierten Geschäfte aufgeführt sind.
- 3. Nach Brennen auf CD diese zum Druck von 2 .000 Exemplaren ins Kopierzentrum gebracht.

Sind wir nicht ein „starkes Team?“

Ilse Ehekircher

Bernward Kehle

Neben mehreren Vorträgen über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung habe ich mich in 2011 vorwiegend mit Arbeiten am PC beschäftigt. Eine besondere Herausforderung war die Erstellung des 6-teiligen Flyers „Seniorenfreundlicher Service“ in dem alle 100 zertifizierten Geschäfte und Dienstleister aufgeführt sind. Mein Dank geht hier an *Ilse Ehekircher*, die sich als Korrekturleserin betätigt hat und immer wieder neue Fehler entdeckte. Der Flyer mit ei-

ner Auflage von 2.000 Stück, kam bei allen Beteiligten- Stadt, Geschäfte, Wirtschaftsbeauftragte – gut an.

Weiter beschäftigte mich unser 2. Flyer zur Mitgliederwerbung, der von mir überarbeitet und in einer Auflage von 1.000 Stück gedruckt wurde.

Die Pflege unserer Homepage www.stadtseniorenrat-geislingen.de

lag mir sehr am Herzen. Nachdem ich mit der bisherigen unübersichtlichen Gliederung selbst nicht zurecht kam, habe ich mich ins Programmieren eingelesen und konnte jetzt die Gliederung übersichtlicher gestalten. Ich denke, dass die Homepage jetzt allen Ansprüchen gerecht wird.

Als Pressesprecher des StSRG war ich mit etlichen Berichten in der GZ und in Stadt-Info ebenso gefragt wie auch als Flyerhersteller der Filme, die im Rahmen von Kino 50 plus, betreut von Frau *Ingrid Stirm*, alle 2 Monate angeboten werden. Last but not least vertrat ich ebenfalls als ehemaliges Vorstandsmitglied der ARBES den StSRG bei deren Mitgliederversammlung.

Bernward Kehle

Hochschule 50+

Wir sind mit unserem Vorhaben ein rechtes Wagnis eingegangen, nämlich uns in den Bereich der Erwachsenenbildung zu begeben. In Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) und etlichen Sponsoren Thema: *Kultur sehen, begreifen und erleben*

Eine hohe TN-Zahl und sofortige Zusagen der Sponsoren, auch 2012 dabei zu sein, sicherte die Durchführung auch für das folgende Jahr.

Thema aus aktuellem Anlass, nämlich der Reaktorkatastrophe in Fukushima:

Technik und Energien

Termine: 5.6. und 7. März 2012- Details siehe Flyer und unsere Homepage.

Wir haben zudem auch eine Vision Realität werden lassen, nämlich auch noch im Laufe des Jahres im Bereich der HS 50+ etwas Wissenswertes anzubieten. Am 16. September 2011 startete unsere „Sommerakademie“. Es ging um „Produkt-Design“ Teilnehmer waren nicht nur ältere Menschen, sondern erfreulicherweise auch Studierende.

In 2012 wird es unter dem Titel „**Vielfalt der Natur in den Gärten der HfWU**“ eine Fortführung geben, mit Dozenten und Studierenden der HfWU Nürtingen.

Monika Zeisler

Dialog mit der SPD/GAL

Ende des Jahres 2010 führten wir Gespräche mit den Fraktionen der CDU und der FW. Wir wollten auf die Probleme der alternden Gesellschaft hinweisen und gemeinsam Lösungen suchen. Dies erfolgte auch Anfang 2011 mit SPD und GAL. Diese Dialoge sind wichtig – wir meinen für beide Seiten!

Monika Zeisler

Fragebogenaktion Aug./Sept. 2011

Weil der Demografische Wandel keinen Bogen um Geislingen machen wird, wollten wir wissen „**Wie sehen und erleben Sie – die Geislinger ältere Bevölkerung - unsere Stadt.**“

Die Fragen bezogen sich auf Wohnverhältnisse, Straßen, Parkanlagen, bezahlbare Dienstleistungen, kulturelle Angebote etc.

Wir verteilten unter unseren Mitgliedern, Kirchen, Sportvereinen und auf beiden Märkten 800 Fragebogen. Der Rücklauf war überraschend hoch.

327 beantwortete Bogen mussten professionell ausgewertet werden. Anfang Januar 2012 werden wir die Ergebnisse veröffentlichen und mit den entsprechenden Gremien in Dialog treten.

Vorträge

Weil wir es für wichtig halten zu sehen und zu hören, wie in anderen Kommunen mit dem Alter umgegangen wird, laden wir immer wieder Referenten ein, die uns helfen über den Geislinger Tellerrand zu schauen.

Den Anfang machte am 8. Februar 2011 mit Unterstützung der KSK Göppingen und der Samariterstiftung im Sparkassensaal *Michael Bolk*. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Gerontologischen Instituts der Ruprecht Karl-Universität Heidelberg.

Sein provokantes Thema war: **„Endlich alt – Was bedeutet älter werden für jeden einzelnen und die Kommune?“**

Die hohe Teilnehmerzahl bewies, dass diese Problematik alle Menschen bewegt.

Ebenso ist das **„Wohnen im Alter“** eine Frage, die viele ältere Menschen umtreibt. Dazu sprach Frau Prof. Dr. Weeber in den Räumen der HfWU in der Bahnhofstr.37 am 30. Juni 2011. Sie zeigte deutlich auf, wie man in anderen Städten mit entsprechenden Wohnprojekten versucht praktikable und bezahlbare Lösungen zu finden, denn das „Betreute Wohnen“ ist kein Allheilmittel, darüber besteht wohl kein Zweifel.

Monika Zeisler

Sprechstunden

Jeden dritten Mittwoch im Monat von 10 – 12 Uhr im MehrgenerationsHaus. Überwiegend Anfragen über Generalvollmacht, Patientenverfügungen und Betreuungen und Kauf der Vorsorgemappen, sowie Anfragen über Pflegedienste und die Kosten der Pflegestufen und über verschiedene Arten von Service und Hilfsmöglichkeiten im Alltag. Diese Möglichkeit wird von vielen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wahrgenommen. Es werden bei Wunsch Einzel- aber auch Gruppengespräche geführt.

Ingrid Stirm

Kino 50 plus im Gloria Center, Geislingen

Jeden zweiten Monat im Jahr, ab Januar, März, Mai usw. immer den 3. Montag des Monats um 15.30 Uhr für € 4,00 mit unterschiedlichen Themen wie Komödien, Historisches und Zeitkritisches.

(besteht seit 2006 mit bis insgesamt ca. 1300 Besuchern im Schnitt 43 Personen.)

Ingrid Stirm

PC-Kurs für Ältere

Seit dem Jahre 2006 läuft nun dieser Computerkurs der besonderen Art für Seniorinnen und Senioren und hat sich inzwischen als der „große Renner“ entwickelt. Dieses Jahr wurde das grundsätzlich für Anfänger konzipierte Kursangebot erstmalig mit einem Aufbaukurs erweitert. So wurden jeweils 14 begeisterte Seniorinnen und Senioren erfolgreich in die digitale Welt des Computers eingeführt beziehungsweise ihr bisheriges Wissen erweitert. In Kooperation mit dem Jugendgemeinderat finden die Kurse für Ältere jährlich im Früh-

jahr und Herbst statt. Dies in der Schubart-Realschule seit Beginn dieser Erfolgsserie und nun auch in der Lindenschule, die ihr Equipment und ihre Räumlichkeiten ebenfalls zur Verfügung stellt. Dabei unterrichten engagierte Schüler die Seniorinnen und Senioren im Alter zwischen 60 und 85 Jahren und machen sie fit für das Internet. Die besondere Art, mit der Ältere an dieses Medium von den hoch motivierten Jugendlichen pädagogisch geschickt herangeführt werden, ist eines der vielfältigen Aktionen unter dem Dach der generationsübergreifenden Zusammenarbeit von „Jung trifft Alt“

Jürgen Wahr

Seniorenverkehrstag 2011

Erstmals seit seiner Entstehung hat sich der Seniorenrat Geislingen mit einer Großveranstaltung einem allgemeinen Thema für Ältere angenommen: Nämlich bis ins hohe Aller mit dem eigenen Beförderungsmittel, sprich Auto, mobil zu bleiben.

„Lange mobil – dies ist das Ziel“ lautete dann auch das Motto dieser Veranstaltung, die vom TÜV-Süd und dem Stadtseniorenrat Geislingen e.V. ausgerichtet wurde.

Der frühlingshafte Samstag im April, bei dem Oberbürgermeister Wolfgang Amann, die Stellvertretende Vorsitzende des StSRG Gisela Schlegel, TÜV-Leiter Peter Winkler sowie Projektleiter Jürgen Wahr die Veranstaltung eröffneten, beziehungsweise die Gäste willkommen hießen, konnte nicht besser sein.

Mit Präsentationen, Informationen und einschlägigen Beratungen erfuhren die Besucher so gut wie alles, damit sie möglichst lange fit und sicher im Straßenverkehr unterwegs sein können. Geislinger Hörakustiker wie auch Optiker hatten sich beispielsweise an diesem Seniorenverkehrstag besonders vorbereitet, um mit speziellen Tests den Bedürfnissen der älteren Generation gerecht zu werden. So hatte mancher dabei ein besonderes Erlebnis nach langer Zeit mit entsprechenden Hilfsmitteln wieder gut zu hören oder einen besseren Durchblick im wahrsten Sinne des Wortes zu haben.

Einen Informationsstand der Polizei gab es ebenfalls vor Ort. Dort wurden unter anderem Gefahrensituationen mit einer Bildschirmpräsentation erlebbar gemacht und dabei die Reaktion des „Fahrers“ getestet. Ähnlich verhielt es sich bei der Kreisverkehrswacht und ein paar Autohäuser hatten mit seniorenfreundlichen Fahrzeugen auf sich aufmerksam gemacht. Erste Hilfe und richtiges Verhalten bei einem Unfall war beim Deutschen Roten Kreuz angesagt.

Zu guter letzt mangelte es auch nicht an entsprechenden Informationen von Seiten des TÜV und des Stadtseniorenrates, die ja schließlich diese besondere Veranstaltung ausgerichtet und durchgeführt hatten.

Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Eine deftige Gulaschsuppe aus der mobilen Küche von *Stadt- und Kreisrat Petr Maichle* ging ebenso reißend weg, wie auch der süße Zahn mit leckeren Kuchen zu Kaffee nicht zu kurz kam. Ohne den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen und letztlich auch der Schülerfirma der Uhlandschule, die erstmals in eine solche Veranstaltung eingebunden war und sich dabei bestens bewährt hatte, wäre der reibungslose Ablauf sicher nicht möglich gewesen.

Die Besucherzahl erfüllte zwar nicht die Erwartungen, jedoch die umfangreiche Berichterstattung in der Tagespresse wie auch im Wochenblatt zeigte kreisweit eine gute Resonanz zu diesem Thema und der Initiative. Wenn es gelungen ist, ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger in diesem Sinne zu sensibilisieren, so

wurde sicher auch das Ziel dieses Seniorenverkehrstages im Jahr des Automobils erreicht.

Jürgen Wahr

Kontaktmann zu HEIDELBERG (Amstetten), Forstrevier Türkheim und Jugendgemeinderat Geislingen, Projektleiter PC-Kurse für Ältere sowie Erledigung administrativer Aufgaben.

Melodie am Nachmittag

Die beliebte Konzertreihe, als Kooperation von StSRG und Stadtverwaltung, fand im Jahr 2011 wieder zwei Mal statt. Anfang Mai begeisterte der *Gesangsverein Reutti* und das *Geislinger Salonorchester* mit einer konzertanten Fassung der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß das Publikum in der vollbesetzten Jahnhalle. Auch beim zweiten Konzert, bestritten vom *Sängerbund Türkheim* und den *Original Riesengebirglern*, herrschte bei vollem Haus beste Stimmung.

Natürlich wird eine so erfolgreiche Sache auch zukünftig stattfinden und es sind bereits Interpreten bis zum Frühjahr 2013 in der Warteschleife.

Gisela Schlegel

Kaffeeduft und Leselust

Ein Projekt, das entstanden ist aus „Bücher auf Rädern“ Es finden im Kaiserhof, in den Bronnenwiesen und den Amtswiesen in Bad Überkingen einmal im Monat ein Nachmittag statt, bei dem man bei Kaffee, Musik und netter Atmosphäre Bücher, Zeitschriften oder andere Medien ausleihen kann. Möglich wird dieses Angebot, weil sich ehrenamtlich arbeitende Damen und ein Herr bereit erklärten, Menschen, die nicht mehr so beweglich sind, in den betreuten Einrichtungen mit entsprechender Literatur zu versorgen. Wir freuen uns, dass sich unser Vorstandsmitglied *Theda Staudinger* dieser Aufgabe angenommen hat. Besonderer Dank gilt natürlich auch dem Leiter der Stadtbücherei *Benjamin Decker*, ohne diese gute Zusammenarbeit wäre alles natürlich gar nicht möglich.

Monika Zeisler

Mitwirkung im Heimbeirat

Die vom Samariterstift berufenen externen Heimbeiräte des StSRG wirkten insgesamt bei 11 Heimbeiratssitzungen im Samariterstift und in den Bronnenwiesen mit. Ebenso waren sie beim jährlich stattfindenden Heimbeiratsausflug als Begleitung dabei. Zum Sommerfest des Samariterstifts, gleichzeitig 15-jährigen Bestehen, studierten die externen Heimbeiräte zusammen mit den Bewohner-Beiräten einen kleinen Sketch ein. Die Tätigkeiten als externe Heimbeiräte nehmen die StSRG-Mitglieder *Ilse Ehekircher* für Bronnwiesen und *Gisela Schlegel* für das Samariterstift Geislingen wahr.

Gisela Schlegel

Kulturfahrt

Im Herbst 2011 beschlossen wir, unseren Mitgliedern ein ganz besonderes Bonbon zu bieten. Nach eingehender Beratung und Diskussion waren wir uns einig, dass wir eine Kulturreise in die Liederhalle nach Stuttgart zu der Operette „Gräfin Mariza“ anzubieten wollten.

Grund für diese Kulturreise war unter anderem, dass viele ältere Mitglieder sich nicht mehr trauen mit dem PKW in die Landeshauptstadt zu fahren und bei Dunkelheit von dort die Rückreise anzutreten.

Sehr kooperativ hat sich auch der Stadtanzeiger Böblingen verhalten. Er hat uns die Karten mit einer Option der Rückgabe angeboten, sodass wir ohne Angst vor Einbußen das Angebot annehmen konnten.

Dass unser Vorhaben derartige positive Resonanz zeigte, hat sich sofort ergeben. Die Karten waren innerhalb weniger Tage vergriffen, sodass sogar noch etwa 10 Interessenten auf der Warteliste stehen. Selbst 13 Teilnehmer, die noch nicht zu unseren Mitgliedern zählen, sind mit dabei.

Aufgrund dieses großen Erfolges, werden wir uns überlegen, ob wir unseren Mitgliedern im Jahr 2012 nochmals eine Kulturreise anbieten.

Joachim Jüttner

Pläne für das Jahr 2012

- Ausgewertete Fragebogenaktion der Verwaltung und der Öffentlichkeit zugänglich machen
- Daraus resultierende Gespräche führen.
- Kulturfahrt Stuttgart 29. Jan. 2012
- Hobby-Börse 29./30. September 2012
- Erweiterung des Seniorenpasses
- Kulturfahrten
- 2 Konzerte „Melodie am Nachmittag“ 28.4.2012 + 23.10.2012
- Diverse Vorträge zu unterschiedlichen Themen
- Hochschule 50+ 5.6.7. März 2012
- Sommerakademie 18. Juni 2012
- Planung der HS 50+ und Sommerakademie für 2013

Herzlich danken

möchte ich allen, die sich als Vorstandsmitglieder, als Unterstützer, als Freunde und als Kooperationspartner für den Stadtseniorenrat Geislingen e.V. so stark eingesetzt haben, dass wir das geworden sind, was wir heute sind. Wir sind natürlich sehr froh darüber, dass wir von vielen Seiten so viel Vertrauen und Unterstützung erhalten. Danken möchte ich auch Mitgliedern des Gemeinderates die, trotz vollem Terminkalender, immer wieder Zeit finden, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Unser ehrgeiziges Ziel ist es nach wie vor uns für die Belange der älteren Menschen einzusetzen, sich einzumischen und neue Wege zu beschreiten, um die Lebensqualität zu verbessern.

Wir hoffen, dass wir mit unseren Angeboten, die sich bewusst **nicht** im Freizeitbereich befinden, viele ältere Menschen ansprechen. Wir freuen uns über jeden, der mit neuen Impulsen und Anregungen unsere Arbeit in vielfältiger Weise bereichert.

Danke auch an die Stadtverwaltung für die Unterstützung und fachliche Beratung von Brigitte Wasberg vom Fachbereich 5.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auf diese Weise einen repräsentativen Querschnitt der Aktivitäten des Stadtseniorenrates aufzeigen konnten.